



Agroscope Transfer | Nr. 394 / April 2021

Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2022

Autorinnen und Autoren: Eve-Anne Laurent, Vincent Nussbaum, Anna Blatter, Zora Fuchs und Alice Baux, Agroscope
In Zusammenarbeit mit UFA Samen, der Fondation Rurale Interjurassienne (FRIJ) und Forum Ackerbau

Zwei klassische Sorten – Picasso und Angelico – wurden neu in die Liste der empfohlenen Winterrapssorten aufgenommen. Beide weisen ein sehr gutes Ertragspotenzial auf. Picasso ist frühreif bei der Ernte, Angelico mittelfrühreif. Die Sorte Leopard wurde gestrichen und die Liste beinhaltet nun die folgenden Sorten: DK Exlibris, Picasso, Tempo, Angelico, Trezzor, V3500L und V3160L. Trezzor ist zum letzten Mal auf der Liste. Ausserdem steht die Sorte Croozer zur Verfügung, die gegenüber Kohlhernie tolerant ist. Sie eignet sich nur für Risikosituationen oder für Parzellen, auf denen bereits ein Befall beobachtet wurde.

Die empfohlenen Sorten werden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehalts, ihrer Frühreife sowie ihrer Standfestigkeit und Resistenz gegenüber *Phoma* ausgewählt. Bezüglich Standfestigkeit zeigten sich in den vergangenen drei Versuchsjahren nur geringe Unterschiede zwischen den Sorten. In den Versuchen werden ausserdem die Auswirkungen von *Sclerotinia* untersucht, wenn die klimatischen Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstig sind. Dieses Kriterium ist jedoch nicht entscheidend für die Aufnahme in die Liste. Alle empfohlenen Sorten sind restaurierte Hybriden. Als Standardsorten für die Versuche 2020 wurden die Sorten DK Exlibris, Leopard und Trezzor ausgewählt. Für die Versuche 2021 wurde Leopard durch Tempo ersetzt.

Die Tabelle 1 zeigt die Eigenschaften der Sorten, die auf der Liste der empfohlenen Winterrapssorten 2022 stehen.

Die detaillierten Ergebnisse stehen zur Verfügung unter:
<http://www.agroscope.ch>, Thema Pflanzenbau/Ackerbau

Tab. 1 | Empfohlene Rapssorten für die Ernte 2022.

Typ	Klassische Sorten					HOLL-Sorten ³	
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität					Hybridsorten mit restaurierter Fertilität	
Sorte ¹	DK EXLIBRIS	PICASSO ²	TEMPO ²	ANGELICO ²	TREZZOR	V3500L	V3160L
Aufnahmejahr	2019	2021	2020	2021	2018 (letztes Jahr)	2020	2014
Blühbeginn	f	f	ms	f	mf	mf	mf
Frühreife bei Ernte	f	f	f	mf	mf	mf	mf
Kornertrag	+++	+++	+++	+++	++	+	+
Ölgehalt	+	+	+	+	++	+	+
Standfestigkeit	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängel-fäule (<i>Phoma lingam</i>) ²	++	++	++	++	+	++	++

Beurteilungen gemäss den Angaben der Forschungsanstalt Agroscope.

Züchter NPZ (D) für Croozer, Picasso und Tempo; DSV (D) für V3500L und V3160L; RAGT (F) für Trezzor; Dekalb (F) für DK Exlibris. Limagrain (F) für Angelico.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte:

Die Sorte **Croozer** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*). Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

²Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip yellows virus) tolerante Sorten. Basierend auf ausländischer Literatur.

¹Alle Sorten des Typs 00 (frei von Erucasäure, arm an Glucosinolaten)

²Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

³Ölsäurereicher und linolensäurereicher Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten zu gewährleisten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern. Weitergehend muss eine Vermischung der beiden Qualitäten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle ausgeschlossen werden. Idealerweise besteht im Anbau zwischen HOLL-Sorten und klassischen Sorten eine physische Barriere (Bsp.: Strasse, Feldweg, andere Kultur, Böschung)

Legende

+++	= sehr gut	sf	= sehr früh
++	= gut	f	= früh
+	= mittel bis gut	mf	= mittelfrüh
0	= mittel	ms	= mittelspät
-	= mittel bis gering	s	= spät
Leere Zelle	= keine Information		

Impressum

Herausgeber Agroscope, www.agroscope.ch
Layout Christoph Meichtry, Valmedia AG, Visp
Copyright © Agroscope 2021
Download www.agroscope.ch/sortenlisten
Kontakt eve-anne.laurent@agroscope.admin.ch
ISSN 2296-7214 (Online), 2296-7206 (Print)
DOI 10.34776/at394g

www.agridea.ch | www.swissgranum.ch | www.agroscope.ch

Klassische Sorten

DK Exlibris

DK Exlibris gehört zu den Standardsorten und weist weiterhin ein hervorragendes Ertragspotenzial auf. Mit 106 % liegt ihr Ertrag verglichen mit den Standardsorten im Mittel der letzten drei Jahre über dem Durchschnitt. DK Exlibris ist die früheste Sorte auf der Liste. Sie verfügt über einen mittleren Ölgehalt und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

Picasso

Verglichen mit den Standardsorten weist die neue Sorte Picasso mit 105,8 % ein sehr gutes Ertragspotenzial auf (Durchschnitt über drei Jahre). Sie ist frühreif zum Zeitpunkt des Blühbeginns und der Ernte. Sie verfügt über einen mittleren Ölgehalt und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

Tempo

Mit 110 % des Ertrags der Standardsorten (Durchschnitt der letzten drei Jahre) bestätigt die 2020 neu aufgenommene Sorte Tempo ihr – im Vergleich zu den älteren Sorten – deutlich höheres Ertragspotenzial. Sie hat den spätesten Blühbeginn, ist aber dennoch frühreif zum Erntezeitpunkt. Sie verfügt über einen mittleren Ölgehalt und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

Angelico

Wie die Sorte Picasso wurde Angelico mit einem sehr guten Ertragspotenzial (106,9 % des Ertrags der Standardsorten im Durchschnitt der letzten drei Jahre) neu in die Sortenliste aufgenommen. Sie ist etwas weniger frühreif bei der Ernte, gehört aber zu den am frühesten blühenden Sorten. Sie verfügt über einen mittleren Ölgehalt und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

Trezzor

Trezzor gehört zu den Standardsorten mit einem guten Ertragspotenzial, obwohl der Ertrag mit 98,4 % im Vergleich zu den Standardsorten (Mittel der letzten drei Jahre) etwas unter dem Durchschnitt liegt. Sie verfügt über eine gute Frühreife, auch wenn sie etwas später ist als Tempo und DK Exlibris. Sie ist eher wenig anfällig gegenüber *Phoma* und weist ebenfalls einen hohen Ölgehalt auf. Die Sorte wird zum letzten Mal auf der Liste geführt.

HOLL-Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (<3,0 %). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Temperaturen. Dieses Öl hat in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil, wobei die Anbaufläche von HOLL-Raps bei ungefähr 30 % liegt. Die HOLL-Rapsorten werden ausschliesslich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung von den klassischen Sorten von der Produktion bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapsorten anzubauen, müssen die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapsorten zwingend eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat und der Ernte verhindert werden. In den offiziellen Tests werden jedes Jahr mehrere Sorten getestet. In der Schweiz sind zwei Hybride mit wiederhergestellter Fertilität verfügbar, die die geforderten agronomischen Eigenschaften und Leistungsmerkmale aufweisen. Um die Ölqualität zu gewährleisten und den Gehalt an Linolensäure unter 3 % zu halten, ist auf die richtigen Produktionsbedingungen dieser Sorten zu achten.

V316OL

Diese Hybridsorte weist mit 82 % des Ertrags der Standardsorten ein mittleres Ertragspotenzial auf (Durchschnitt über drei Jahre). V316OL hat einen durchschnittlichen Ölgehalt. Sie ist mittelfrüh zum Zeitpunkt des Blühbeginns und der Ernte. Sie verfügt über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

V350OL

Die 2020 in die Liste aufgenommene Sorte V350OL ist im Vergleich zu den Standardsorten mit einem Ertrag von 88,5 % (Durchschnitt der letzten drei Versuchsjahre) produktiver als V316OL. Sie ist ebenfalls mittelfrüh zum Zeitpunkt des Blühbeginns und der Ernte.

Kohlhernie-tolerante Sorte

Croozor

Die Sorte Croozor ist tolerant gegenüber Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*) und eignet sich nur für Parzellen, auf denen bereits ein Befall durch diese Krankheit beobachtet wurde. Sie darf nur in diesen Risikosituationen eingesetzt werden, auch wenn sie aufgrund des Ertragspotenzials und der Frühreife eine interessante Sorte ist. Sie ist relativ frühreif und weist einen früheren Blühbeginn auf als alle klassischen Sorten der Liste. Sie verfügt über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

TuYV-resistente Sorten

Bei Sortenprüfungen im Ausland zeigte sich, dass die Sorten **Picasso**, **Tempo** und **Angelico** resistent gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip Yellow Virus) sind. Da das Virus in der Schweiz bisher noch nicht stark verbreitet ist, wurde bei der Bewertung der Sorten auf dieses Resistenzkriterium verzichtet. Es sollte aber sorgfältig auf das Auftreten von Symptomen geachtet werden. Der wichtigste Vektor für die Verbreitung des Virus ist die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*). Die Infektion erfolgt hauptsächlich im Herbst und verursacht eine violett-rötliche Verfärbung der Blätter. Die Symptome sind von Phosphormangelsymptomen nur schwer zu unterscheiden. Phosphormangel wird ausgelöst durch staunasse, luftleere Böden oder mangelnde Phosphatdüngung. Eine Infektion mit dem Virus kann nur durch eine Laboranalyse sicher bestätigt werden. Eine TuYV-Infektion verlangsamt das Pflanzenwachstum und beeinträchtigt dadurch die Erträge und den Ölgehalt.

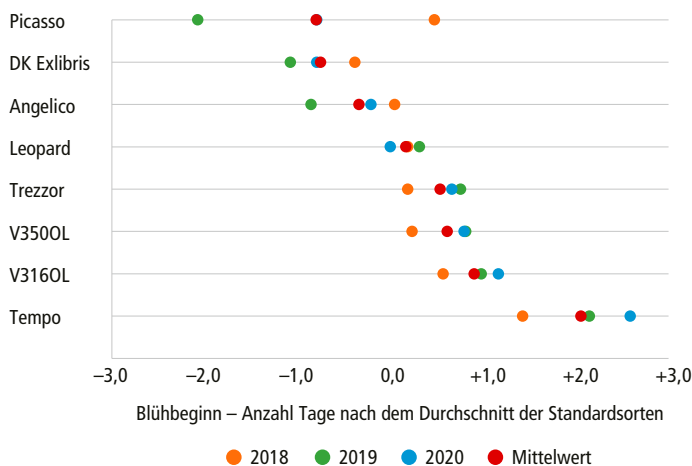


Abb. 1 | Blühbeginn der empfohlenen Sorten für 2022 im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (DK Exlibris, Leopard, Trezzor).